

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

sehr geehrte Frau Bundesministerin der Verteidigung,

sehr geehrter Herr Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat,

sehr geehrter Herr Bundesminister des Auswärtigen,

sehr geehrter Herr Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung,

wir, eine Gruppe ehemaliger und aktiver Mitarbeitender der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, wenden uns wegen der dramatischen Lage der afghanischen Ortskräfte an Sie. Die Dynamik der Ereignisse der vergangenen Tage hat uns alle überrascht und die Bilder der einrückenden Taliban in Kabul lassen uns alle in Unglauben zurück.

Viele der Unterzeichnenden erreichen verzweifelte Hilfeersuche von (ehemaligen) lokalen Kolleginnen und Kollegen, die nach der Machtübernahme der Taliban wegen ihres Engagements für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit akut bedroht sind und um ihr Leben fürchten. Diesen Kolleginnen und Kollegen wurde jederzeit vermittelt, dass man deren Sicherheit ernst nähme und die Bundesrepublik Deutschland ein verlässlicher Partner sei.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit wäre ohne die Unterstützung der afghanischen Ortskräfte völlig unmöglich gewesen und sie haben bedeutende Beiträge zu deren Weiterentwicklung geleistet. Dafür haben sie bereits seinerzeit erhebliche persönliche Risiken für sich und ihre Familien auf sich genommen und somit die Durchführung der diversen Projekte im Land überhaupt erst ermöglicht.

Diese Menschen haben nicht nur mit uns gearbeitet, um die gemeinsamen Ziele der afghanischen Partner und der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für die Bevölkerung Afghanistans voranzubringen, ob als Fach- und Führungskräfte, Fahrer, oder als Unterstützungs- und Sicherheitskräfte. Sie haben durch ihren Rat und ihre Kenntnisse tagtäglich dafür gesorgt, dass internationale Mitarbeitende der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in der komplexen Lage in Afghanistan nicht in gefährliche Situationen gerieten. Sie waren es, die uns verlässliche Partner vermittelten, vor Angriffen und Gefahren warnten, bei Auseinandersetzungen zu schlichten verstanden und bei etlichen Gelegenheiten dafür sorgten, eine Eskalation der Lage zu verhindern. In Extremsituationen haben afghanische Ortskräfte ihr Leben riskiert, um unter anderem bei Anschlägen bedrohte internationale - insbesondere deutsche - Kolleginnen und Kollegen aus Gefahrenzonen zu retten. Einige der Unterzeichnenden haben selbst erleben dürfen, wie diese keine Sekunde zögerten, um unter massiver Gefährdung für Leib und Leben ihren Kolleginnen und Kollegen bei Anschlägen beizustehen und diese aus Gefahrenzonen zu evakuieren.

Wir nehmen mit großer Sorge wahr, dass sich der Schutz nur auf Mitarbeitende beziehen soll, deren Beschäftigungsverhältnis nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Darunter gibt es sogar Fälle, denen aufgrund einer Gefährdungsanzeige gekündigt

wurde (!) und deren Schutzgesuch nun mit Verweis auf das zu lange zurückliegende Beschäftigungsverhältnis verweigert wird.

Diese westlich orientierten, gebildeten und mehrsprachigen Kollegen, die - ungeachtet der moralischen Verpflichtung - ein Gewinn für unsere Gesellschaft wären, drohen größtenteils im Stich gelassen zu werden und es wird das Risiko in Kauf genommen, dass sie von den Taliban für deren Engagement zur Rechenschaft gezogen werden. Darüber hinaus nähme der Ruf der deutschen Entwicklungsarbeit in der Welt irreversiblen Schaden, weswegen wir in diesem Zusammenhang auf die §§22 und 23 des Aufenthaltsgesetzes verweisen möchten. Mit diesen wurde für genau eine solche Situation eine Rechtsgrundlage geschaffen, um eine Aufnahmezusage für bestimmte Einzelfälle und Personengruppen aus völkerrechtlichen und humanitären Gründen sowie zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland zu erteilen.

Wir begrüßen die derzeitige und hoffentlich längerfristig wirksame Entbürokratisierung des Antragsprozesses für die betroffenen Personengruppen und bitten Sie dringlich, einen unmittelbaren und umfassenden Schutz der afghanischen Mitarbeitenden zu gewährleisten, indem Sie

1. sich weiterhin aktiv für die rasche und unbürokratische Ausreise von ehemaligen afghanischen Mitarbeitenden von Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und deren Kernfamilien einsetzen;
2. die akute Schutzbedürftigkeit auf andere ehemalige Ortskräfte und deren Familien ausdehnen, insbesondere auf diejenigen, die bereits in der Vergangenheit Gefährdungsanzeigen gestellt haben, Angriffsziel waren und mit hoher politischer Sichtbarkeit aktiv waren. Gerade in Afghanistan ist allgemein bekannt, wer für wen tätig war und welche Loyalitäten herrschten - auch wenn eine langjährige direkte Zusammenarbeit mit Deutschland länger als zwei Jahre zurückliegt;
3. eine Evakuierung tatsächlich ermöglichen und den betroffenen Personen hierzu Zugang zum militärischen Teil des Flughafens Kabul verschaffen.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Christopher Radler-Morić / GIZ Afghanistan (2010-2012)

Wolfgang Herdt / GIZ Afghanistan (2007-2010)

Michael Misch / GIZ Afghanistan, Auswärtiges Amt, Vereinte Nationen, Medical Corps (2005-2013)

Wolfgang Zebe / GIZ Afghanistan (2014-2016)

Rudolf Rogg / GIZ (2015-2020)

Gerrit Zach / GIZ Afghanistan (2011-2013)

Nathalie von Massenbach / GIZ Afghanistan (2009-2010)

Götz Rauschenberger / GIZ Afghanistan (2009-2011)

Peter Hirsch / DED, GIZ Afghanistan (2009-2011)

Michael Lossner / GIZ Afghanistan (2010-2012)

Elmar Eberhardt / InWEnt, GIZ Afghanistan (2005-2018)

Daniela Link / ZFD, GIZ Afghanistan (2007-2011)

Eva-Maria Sammet / GIZ Afghanistan (2013-2014)

Anosha Wahidi / GIZ Afghanistan (2008-2012)

Timo Graf von Königsmarck / Deutsche Botschaft Afghanistan (2012-2013)

Najib Noori / GIZ Afghanistan (2007-2015)

Julka Jantz / AA, GIZ (2011-2016)

Mandy Zeckra / GIZ und KfW Afghanistan (2009-2012)

Matthias Daxl / GIZ und KfW Afghanistan (2010-2016)

David Schmid / GIZ Afghanistan (2010-2014)

Oliver Köhler / GIZ Afghanistan (2013-2016)

Susanne Nill / GIZ Afghanistan (2011-2014)

Sigrid Badelka / GIZ Afghanistan (2012-2014)

Nabiela Farouq / GIZ Afghanistan (2012-2014)

Udo Becker / GIZ Afghanistan (2009-2012)

Stefan Hlavac / GIZ Afghanistan (2013-2017)

Gerhard Schaumberger / GIZ Afghanistan (2010-2012)

Alexander Winkscha / GIZ Afghanistan (2012-2014)

Madeleine Rauschenberger / GIZ Afghanistan (2008-2012)

Christopher Prior / GFA Afghanistan (2008-2013)

Natalie Sharifzadeh / DAAD Afghanistan (2013-2015)

Katrina Yunus / GIZ Afghanistan (2011-2014)

Amrullah Sayek / GIZ Afghanistan (2011-2016)

Urs Schrade / GIZ Afghanistan (2013-2015)

Juliane Weymann / GIZ (2017-2021)

Lea Zorić / GIZ Afghanistan (2010-2012)

Julia Pfeiffer / GIZ Afghanistan (2011-2013)

Farshad Mohammad-Avvali / GIZ Afghanistan (2014-2017)

Henning Radtke / ISAF (2006-2016, mit Unterbrechungen)

Anette Bier / GIZ Afghanistan (2012-2014)

Martina Zapf / GIZ Afghanistan (2010-2011)

Alexander Raev / GIZ Afghanistan (2011-2013)

Petra Magnum / GIZ Afghanistan (2008-2016)

Klaus Lohmann / GIZ Afghanistan (2009-2010 & 2012-2015)

Philipp Yunus / GIZ Afghanistan (2013-2014)

Hendrik Burse / GIZ Afghanistan (2015-2016)

Ulrich Pilster / GIZ Afghanistan (2014-2015), NATO (2017-2018)

Georg-Sebastian Holzer / GIZ Afghanistan (2010-2012)

Shinta Sander / GIZ Afghanistan (2008-2009)

Dorothea Grieger / GIZ Afghanistan (2007-2010)

Kornelius Schiffer / GIZ Afghanistan (2007-2010)

Christiane Braun / GIZ Afghanistan (2012-2014)

Michael Mayerhofer / GIZ Afghanistan (2013-2014)

Thomas Knoche / GIZ Afghanistan (2010-2011)

Detlef Hansmann / GIZ Afghanistan (2010-2013)

Lutz Thelen / GIZ Afghanistan (2012-2013)

Leila Popal / integrierte Fachkraft Afghanistan (2009-2011)

Sandra Luttert / GIZ Afghanistan (2010-2011)

Enayet Ishaqzay / GIZ Afghanistan (2006-2012)

Sascha Bilke / GIZ Afghanistan (2009-2011)

Alexander Pforte / CIM Afghanistan (2013-2014)

Max Geigenmüller / GIZ Afghanistan (2011-2014)

Constantin von Alvensleben / GIZ Afghanistan (2011-2014)

Paula von Königsmarck / GIZ Afghanistan (2011-2015)

Frishta Ahmadi / GIZ Afghanistan (2011-2014)

Christina von Heyden / CIM & GIZ Afghanistan (2011-2014)

Kurt Rudolf / Welthungerhilfe (2004-2006) & GIZ Afghanistan (2009-2012)

Christian Schnurre / GIZ Afghanistan (2014-2015)

Markus Dieling / GIZ Afghanistan (2004-2008)

Sven Werner / Welthungerhilfe Afghanistan (2005/2007-2009) & GIZ Afghanistan (2009-2016)

Julianti Kallweit / GIZ Afghanistan (2008-2010)

Ruth Halle / GIZ Afghanistan (2011-2013)

Ralf Grotenhoff / GIZ Afghanistan (2009-2011)

Petra Schäfer / GIZ Afghanistan (2014-2016)

Sebastian Lüdtke / GIZ Afghanistan (2013-2015)

Franziska Geiger / GIZ Afghanistan (2015-2016)

Christin Eulitz / GIZ Afghanistan (2015-2016)

Manija Gardizi / GIZ Afghanistan & andere (2005-2010)

John Baillie / GIZ Afghanistan (2010-2012)

Julia Schappert / GIZ Afghanistan (2011-2015)

Christopher Smith / GIZ

Käthe Brakhan / GIZ